



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Käsekuchen zum Geburtstag für die Oma. „Das ist ihr Lieblingskuchen, den backe ich für sie“, hatte unsere Tochter Marlene verkündet. „Widerspruch zwecklos“ funkelte dabei aus ihren Augen. Also haben wir gemeinsam die Zutaten besorgt und uns für den Vorabend des Geburtstags zum Backen verabredet. Es gab noch dies und das in der Agentur zu tun und da kam ich dann doch etwas später als gedacht nach Hause. Da war unsere kleine Bäckerin schon voll in ihrem Element. Sie hatte alle Zutaten zusammengeschüttet: Mehl, Butter, Eier, Joghurt, Quark, Milch – eine grandiose Pampe jenseits aller Rezeptzwänge. „Guuuuut“, sagte ich mir. Warum nicht? So habe ich das noch nie gemacht. Ob das was wird? Was soll's.

Mich hat Marlene in diesem Moment an meine Anfänge im Eventbusiness vor 25 Jahren erinnert. Ich bin damals auch einfach losmarschiert, war vielleicht ein bisschen naiv und wagemutig. Im besten Sinne frei von Zweifeln. „Das geht doch nicht“ hatte ich nicht in meinem Vokabular. Deswegen dachte mir auch nichts dabei, einen BMW auf den Olympiaturm zu heben oder eine Rockband von der Straße zu engagieren. Sich diese unbedingte Leichtigkeit in 25 Jahren zu bewahren, ist nicht so einfach. Vor allem wenn sich die Bedenkenträger und Kritiker zu Wort melden, dann ist der Weg nicht weit zum permanenten vorsichtigen Abwägen, zum Grübeln, Zaudern und Zweifeln.

In solchen Momenten hilft mir dann sofort die Erinnerung an all die großen Erlebnisse und Inszenierungen aus einem Vierteljahrhundert trendhouse-Geschichte, die möglich wurden, weil sie sich außerhalb des Erwartbaren abgespielt haben. Für ein gesundes „out of the box“-Denken braucht es für mich keine Managementseminare. Es liegt viel näher, und zwar in einer Unbedarftheit und Leichtigkeit, wie sie von Kindheit an in uns angelegt ist.

Das Rezept ist eigentlich ganz einfach: Offen auf die Menschen zugehen, immer wieder Türen aufstoßen, an seinen Erfahrungen wachsen und vor allem einfach machen und mit Begeisterung losrennen. Und dabei auch verrückt sein. Das „geht doch eh nicht“ im Kopf ausschalten und stattdessen auf „Wie cool wäre das denn!“ setzen. Und auf Kunden, die diesen Spirit mit uns teilen und Lust haben auf das ganz große Kopfkino. Nur so können Events entstehen, die wirklich „outstanding“ sind, die bewegen, begeistern und unvergesslich sind: eine Gala im Tunnel, eine Zukunftsparty in der Tiefgarage, eine Preisverleihung in der Zirkusmanege, Beatboxen mit Harfe, ein Tanz auf dem Vulkan in Island, Ballett in einer projizierten Schneekugel, die Verwandlung eines alten Heizkraftwerks in eine Kunst-Location, ...

Nach 25 Jahren empfinde ich es als großes Geschenk, dass trendhouse von genau dieser Lebensfreude erfüllt ist. Ich hoffe – nein, ich bin überzeugt davon, dass diese immer in mir, bei meinem Team und unseren Events spürbar ist und bleibt. Weil wir das wirklich von Herzen wollen. Widerspruch zwecklos.

Marlenes Kuchen war übrigens eine Wucht, sehr lecker. Er sah zwar nicht aus wie im Rezept. Aber vielleicht war es ja genau das, was die Oma an ihrem Geburtstag so verzauberte.

Viel Spaß beim Lesen Ihres trendletters wünscht Ihnen

Ihre

Brigitte Nußbaum



BMW Aftersales Incentive 2019.

Fünf ganz besondere Tage erlebten im Februar 27 Aftersales Handelsmitarbeiter von BMW aus Portugal. Im Rahmen des diesjährigen Aftersales Incentives wurde nach Österreich und Deutschland eingeladen, wo sie bei strahlendem Sonnenschein und Schnee eine großartige "once-in-a-lifetime experience" machten.

Das Highlight stand direkt zu Beginn des Trips an, als die Gäste auf dem ÖAMTC Gelände in Saalfelden die Möglichkeit hatten in BMWs und MINIs wahren Fahrspaß bei Übungen wie Driften, einem Taxi Ride, und im Snow&Fun Parcours zu erleben. Pure Emotionen wurden bei einem Helikopter Flug über die schneebedeckten Berge im BMW gebrandeten Helikopter geweckt.

Am Nachmittag wurde den Südländern gezeigt, wie Wintersport in Österreich aussieht und sie nahmen die Kultur direkt beim Rodeln bei gleißendem Sonnenschein auf. Bevor es wieder zurück nach München ging wurde am Abend noch ausgelassen im Priesteregg bei Musik und bayrischer Gemütlichkeit gefeiert.

Der Bezug zu BMW durfte natürlich auch nicht fehlen, so ging es am nächsten Tag in die BMW Welt und ins Werk, wo die Gäste einen genauen Einblick in die Produktion und hinter die Kulissen der Marke erhielten. Abends wurden die Gäste in entspanntem jedoch feierlichem Rahmen vom Management für ihre herausragende Leistung geehrt.

Am letzten Tag in München - dem Herzen der Marke - konnten die Gäste zwischen entspanntem Programm in Form einer Glühweinbike Tour oder adrenalinreicher Unterhaltung mit einer Olympia Zeltdachtour wählen, wo sie einen unglaublichen Ausblick über die Stadt bis zu den Alpen genossen. Bevor es am kommenden Tag wieder zurück nach Portugal ging, wurde im Xaver´s noch gemeinsam gefeiert mit leckeren Speisen und dem ein oder anderen Schnaps.

trendhouse sagt Danke für das tolle Projekt und die schöne Zeit und freut sich auf das nächste Incentive.



Hotel SEPP - Luxury with a twist.

Ein kleines Juwel im Steinernen Meer – so würden wir es bezeichnen – ist das Hotel Sepp in Maria Alm. Ganz neu eröffnet und mit einer besonderen Liebe und Mut zum Außergewöhnlichen gestaltet, bestimmt die Philosophie „gemeinsam mittendrin“ das Lebensgefühl im Hotel.

Wie der Hausherr selber sagt, das Hotel ist „ExSEPPtional“; Beispiele hierfür sind der eigens für das Hotel umgebaute Airstream als Sauna mit Blick auf Berge, welcher auf dem Dach des Hotels neben dem Thermal-Infinity-Pool platziert ist. Besonders ist auch der Baum, der mitten im Hotel wächst oder auch die von der Traditionsmarke Meindl entworfene Leder Lounge.

Die 40 Zimmer überraschen mit raffinierten Details wie integrierter Kino Leinwand, eigenem Stauraum für Bikes und Ski, interessantem Lichtkonzept und vielem mehr und laden ein sich wohl zu fühlen und dem alpinen Charme zu verfallen.

Ganz wichtig ist auch das Thema Nachhaltigkeit im Hinblick auf die alpine und naturverbundene Lage. So gibt es z.B. keine Minibars, um Strom zu sparen, Elektro Fahrzeuge als Shuttle, kaum Plastikverpackungen und auch beim Bau und Unterhalt des Hauses wurde genau darauf geachtet.

Da das Haus nur 40 Zimmer hat, bietet sich auch für eine Exklusivmiete im Rahmen einer Tagung an. Tagung und Event können im Open Space, dem Dachboden, wo Frühstück und Dinner stattfinden,

ausgerichtet werden. Alternativ stehen noch das Partnerhotel oder ein kleinerer Raum zur Verfügung. trendhouse war selber vor Ort und hat das Hotel getestet und kann den Service und Hotel absolut empfehlen.



Sinn & Leidenschaft

Was Sinn mit Leidenschaft zu tun hat, erlebten rund 1.000 Gäste bei der Jahresauftaktveranstaltung eines Versicherungskonzerns im Equila Showpalast.

Bei der mittlerweile sechsten Auflage stand der gemeinsame Weg im Mittelpunkt. Der Weg, den Konzern und Vertriebspartner in den vergangenen Jahren zusammen gegangen sind, aber auch der Weg, den man für die Kunden in Zukunft gehen wird, um für diese maßgeschneiderte Lösungen für deren Bedürfnisse zu entwickeln.

Wir haben über diesen Weg nicht nur gesprochen, sondern ihn mittels Bodenprojektion wirklich begehbar gemacht. Selten war eine Rückschau so beeindruckend, denn in den Reden der Gastgeber wurde klar, wie sinnvoll der eingeschlagene Weg ist und welche Leidenschaft und Begeisterung sich daraus für die Zukunft ableiten lassen.

Wir sind stolz, dass wir den Weg in eine digitale, kundenzentrierte Zukunft seit Anbeginn kommunikativ mit begleiten durften und freuen uns schon sehr auf das nächste Mal.



It's not a workshop.

Denn auf Workshops hat keiner Lust. Klingt nach Arbeit. Raus aus der Komfortzone. Und am Ende, was bringt es?

Genau hier setzen wir an. Wir hinterfragen, was denn tatsächlich die Themen sind, die auf Ihrer Veranstaltung kommuniziert werden sollen. Sind das Themen, die top down platziert werden sollen? Themen, die noch Raum für Feedback und Dialog lassen, oder Themen, die bereits abgeschlossen sind, die nur noch an die Frau oder den Mann gebracht werden müssen?

Verstehen Sie uns nicht falsch – all das hat seine Berechtigung, aber es beeinflusst auch die Auswahl, welche Formate für die kommunikative Umsetzung die Richtigen sind. Nicht jedes Format ist für jede Gruppengröße geeignet – eh klar – aber durch offene Konzepte, die den Teilnehmern mehr Freiraum bei der Auswahl der für sie relevanten Themen bieten, lassen sich auch sehr intensive Formate auf Großgruppen adaptieren.

Wenn Sie sich für Learning Journeys, Marketplaces oder Speeddating Sessions interessieren, wenn Sie ein Worldcafé an Infoständen mit uns planen wollen, dann kommen wir gerne zu Ihnen. Machen wir am besten einen Workshop, oder?



ALLGUTH auf den Spuren der Inuit.

Am 15. Februar fuhr das Team von Allguth bei herrlichstem Kaiserwetter von München nach Oberstdorf im Allgäu. Im Tal angekommen, ging es auch schon direkt mit der Nebelhornbahn auf 2.000m Höhe, wo sich die Teilnehmer beim Ausblick auf ein beeindruckendes Bergpanorama mit einer kleinen Köstlichkeit stärken konnten.

Diese Energie war auch für den darauffolgenden Programmpunkt nötig. Gemeinsam durften wir uns auf die Spuren der Inuit und der Kunst des Iglubaus begeben. Nach kurzer Einführung, einer großen Portion Sonnenmilch und der Teamaufteilung ging es auch schnell zur Sache. Im sogenannten Steinbruch wurden die passenden Eisklötze zurechtgeschnitten, die Logistiker übernahmen die Verteilung der Eisklötze und die Bauingenieure sowie die Innenarchitekten kümmerten sich um den eigentlichen Bau des Iglus.

Mit Perfektion und Höchstgeschwindigkeit entstanden die Kunstwerke, die sogar ein Profi nicht besser hätte erbauen können.

Nach getaner Arbeit und einer ordentlichen Portion Spaß unternahmen wir noch einen informativen und vor allem spannenden Rundgang durch die Iglu Lodge bis es dann schließlich bei einer rasanten Rodelabfahrt wieder ins Tal herunter ging.

Bevor zum Schluss der Rückweg nach München eingeschlagen wurde, legten wir die Gäste einen kurzen Zwischenstopp im Restaurant Alpe Dornach ein, wo der Hunger und Durst mit einem traditionellem Gaumenschmaus gekonnt gestillt werden konnten.

Wir bedanken uns bei ALLGUTH und dem gesamten Team für das Vertrauen und freuen uns über den großartigen Tag voller Sonne und Spaß!



Die neue ASTOR Film Lounge im ARRI

Das ARRI-Kino in der Türkenstraße gehört zu den traditionsreichsten Filmtheatern in München. Kinokultur, die es zu erhalten gilt. Das bekannte Stadtteilkino geht mit dem neuen Namen ASTOR Film Lounge im ARRI in eine vielversprechende Zukunft.

Auch der Betreiber ist neu: Hans-Joachim Flebbe - mit einer Vergrößerung auf drei Säle, der Optimierung des Komforts und der technischen Ausstattung sowie einem neuen Servicekonzept überträgt er die bewährten Grundlagen seiner erfolgreichen ASTOR-Premiumkinos auf diesen Standort.

Nach der mehrmonatigen Umbau- und Renovierungsphase erwartet Sie ein Filmtheater, das an den Glanz der Blütezeit der Kinos erinnert.

Die neue Filmounge im Arri ist nicht nur Kino – sondern bietet sich auch hervorragend als Eventlocation für Incentive, Tagung, Präsentation oder Weihnachtsfeier an!



Swiss Made Quality – Afterparty zur Opti

Wie jedes Jahr stand im Januar die Opti Messe im Münchener Messe Kalender und Optiswiss, der Schweizer Hersteller von Premium Brillengläsern, plante etwas Besonderes für seine Gäste.

Ziel war es einen unterhaltsamen bayerischen Abend für über 550 Optiker aus ganz Deutschland und der Schweiz auszurichten. Geladen wurde in den großen Festsaal im Augustiner Keller, wo die Gäste leckere Klassiker der Bayerischen Kulinariik erwarteten – vom Brotzeitbrettel bis zur Haxe und Bayerisch Creme gab es alles, was das Herz begehrt.

Ganz im Bayerischen Stil wurden die Gäste auch von einem Bayerischen Trio mit Quetschen, Gitarre und Blasinstrumenten unterhalten.

Der Twist des Abends war eine ganz individuell auf Optiswiss zugeschnittene Show der Physiker unter dem Thema „Optik verstehen“. Hier wurde auf amüsante aber auch gleichzeitig lehrreiche Weise den Gästen der Bezug zur Optik vermittelt mit Experimenten mit zum Teil sehr überraschenden Ergebnissen.

Zur späteren Stunde übernahm der DJ die Gestaltung des Abends, was die Gäste animierte von den Stühlen aufzustehen, die Tanzfläche zu erobern und bis zu später Stunde zu tanzen.

Ein rundum gelungener Abend und trendhouse bedankt sich vielmals für die tolle Zusammenarbeit und freut sich auf das kommende Jahr.



Altes geht – Neues kommt

Das Werksviertel-Mitte ist in München wohl das derzeit sich am stärksten verändernde Viertel. Fast täglich entstehen neue Kreativräume, Co-working spaces und auch der geplante Bau des Konzerthauses darf nicht vergessen werden.

Doch dieser Platz wird nun erst einmal für ein neues Münchener Highlight genutzt. Diesen April ist die Eröffnung des WOM – Wheel of Munich – geplant. Das 78 Meter hohe Riesenrad wird mit 27 Zeppelin-Gondeln für jeweils 16 Personen ausgestattet und wird einen imposanten Blick über die Stadt bieten. Doch der Ausblick wird nicht das einzig Besondere sein, das Riesenrad schafft es außerdem ins Guinness-Buch der Rekorde. Auch wird es eine Gondel speziell für Events geben – trendhouse unterstützt Sie gerne bei der Planung und Umsetzung.

Doch den Neuerungen muss leider auch alteingesessenes weichen und so müssen wir uns im August diesen Jahres von der beliebten Eventlocation und Beach-Volleyball Arena, dem Beach38°, verabschieden. Nach 12 Jahren heißt es Abschied nehmen, doch das Team um Christian Biermann und Jens Janisch gibt nicht auf und ist nun auf der Suche nach einer neuen Bleibe und freut sich über Unterstützung.

